

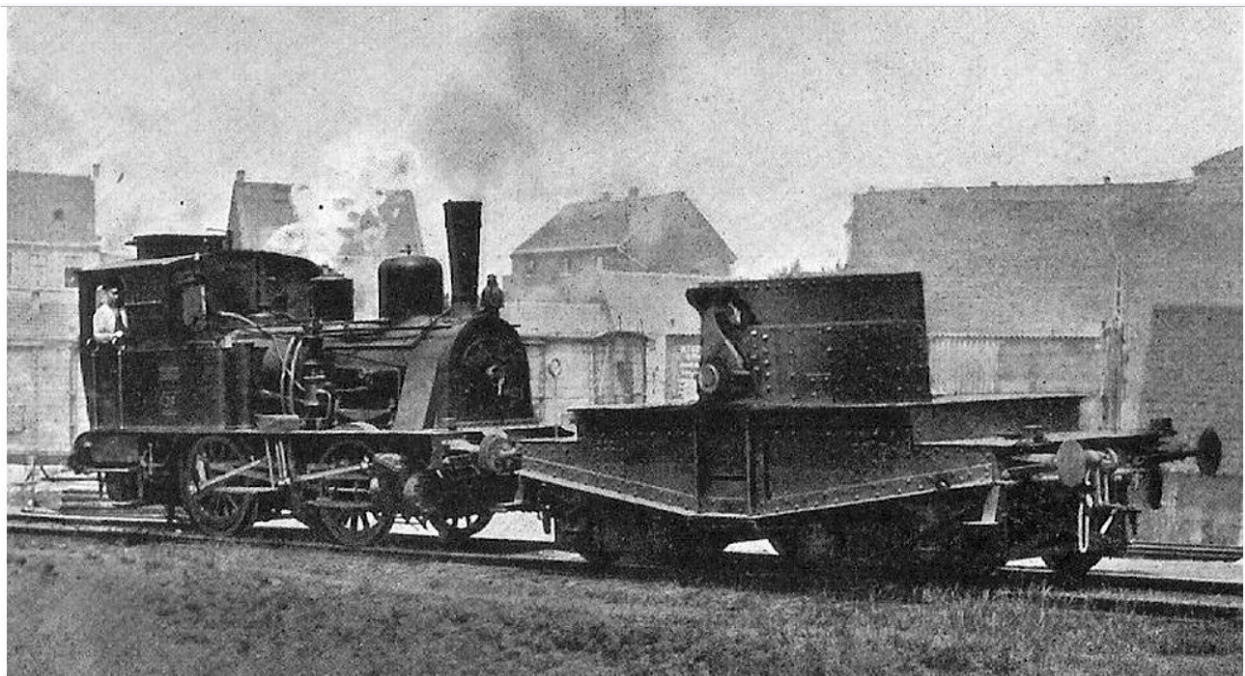


Das Viadukt der Schlackenbahn

– Wer war der *Feurige Elias* von Hörde? –



Während auf dem Werksgelände Phoenix-West das Roheisen produziert wurde, musste es zur Weiterverarbeitung in den Stahl- und Walzwerken zum zweiten Standort des *Hörder Bergwerks- und Hütten-Vereins* transportiert werden.



Im Zuge des industriellen Fortschritts fiel die Wahl auf die Eisenbahn und die Gleislegung begann. Fortan konnte auf diesem Weg das flüssige Roheisen vom Hochofen die 1,6 Kilometer lange Strecke nach Phoenix-Ost befördert werden.¹ Es wurde zunächst in offenen Pfannenwagen überführt und da das Roheisen noch sehr heiß war, erzeugte es einen Feuerschein, der in der Landschaft weithin sichtbar war. In Anlehnung an den biblischen Propheten Elias, der sich durch seinen glühenden Glauben ausgezeichnet haben soll, war in Hörde bald die Rede vom *feurigen Elias*.²

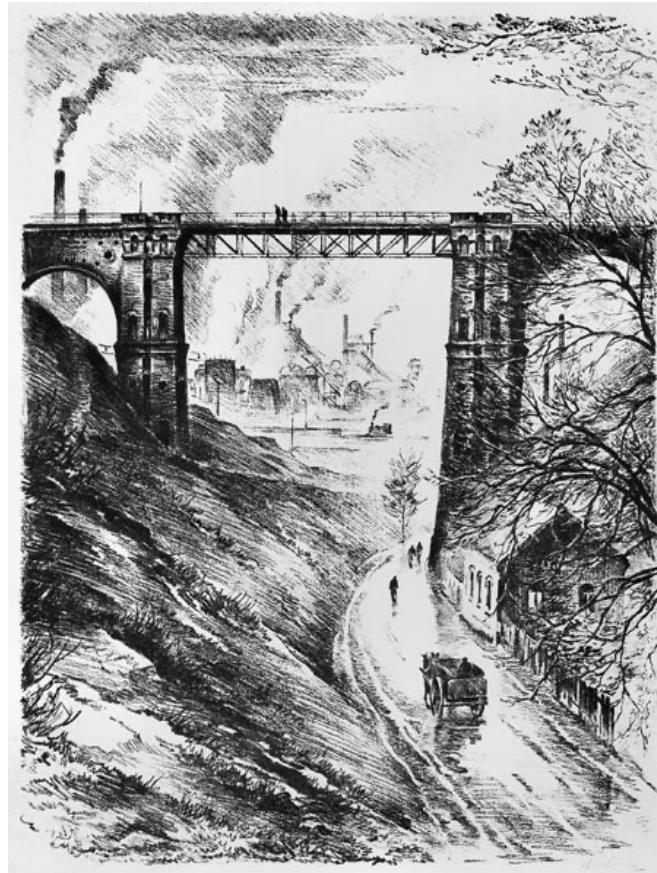


Dieses Dokument wurde erstellt von Berit Tottmann & Marisa Siemens im Rahmen des Projektes GamBLE EduCache (www.gamble-educache.de), CC-BY-SA 4.0. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie anders gekennzeichnete Elemente.



Das Viadukt der Schlackenbahn

– Die *Hyp pendahlbrücke* als Ausflugsziel –



In historischen Quellen lassen sich unterschiedliche Datierungen der ersten Inbetriebnahme der Bahntrasse finden; um 1890 wurde schließlich die *Hyp pendahlbrücke* errichtet,³ die jedoch in den 1950er Jahren einstürzte. Die imposanten Widerlager aber sind noch erhalten und prägen die Landschaft. Heute führt hier der Emscher Radweg entlang, der auf knapp über hundert Kilometern den Strukturwandel zwischen Holzwickede und Dinslaken erfahrbar machen soll.⁴ Zudem erfreuen sich die Brückenköpfe bei Fotograf:innen großer Beliebtheit – und Graffiti-Künstler:innen, wie ein Besuch vor Ort beweist.



Dieses Dokument wurde erstellt von Berit Tottmann & Marisa Siemens im Rahmen des Projektes GamBLE EduCache (www.gamble-educache.de), CC-BY-SA 4.0. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie anders gekennzeichnete Elemente.



Literatur & Bilder



➤ Literatur

- 1 Museum-digital Deutschland. "Feuriger Elias." Aufgerufen am 20. April 2024. <https://nat.museum-digital.de/object/1293417?navlang=de>
- 2 Garth, Willi. Impressionen aus Hörde. Zeichnungen, Dokumente und Geschichte(n). Dortmund: Rhein-Ruhr Druck Sander, 2004 (2. Aufl.), 152.
- 3 Ebd., 154.
- 4 Radrevier Ruhr. "Der Emscher Weg – Der wohl außergewöhnlichste Flussradweg Deutschlands". Aufgerufen am 20. April 2024. <https://www.radrevier.ruhr/tourentipps/uferwege-treidelpfade/emscher-weg/>

➤ Bilder

Abb. 1: Foto einer „Zweikuppler“-Tenderlokomotive mit offenem Pfannenwagen auf der Hermannshütte; datiert im Jahr 1912. „Feuriger Elias“ von Museum des Heimatvereins Hörde, lizenziert unter CC-BY-NC-SA 3.0, Fundort Museum-digital Deutschland.

Abb. 2: Lithographie des Eisenbahnviadukts in Hörde von Willy Nus; keine Datierung. „File:Willy Nus Eisenbahnviadukt in Hörde.jpg“, nicht lizenziert (gemeinfrei aufgrund des Ablaufs der Schutzfrist), Fundort Wikimedia Commons.